



GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 41 (11.10.2021 – 17.10.2021), Datenstand: 19.10.2021

Zusammenfassung der 41. KW 2021

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 41. Kalenderwoche (KW) (11.10. – 17.10.2021) im Vergleich zur Vorwoche insgesamt stabil geblieben (6,5 %; Vorwoche: 6,4 %). Während die ARE-Rate bei den Kindern (0 bis 14 Jahre) gesunken ist, ist sie bei den Erwachsenen gestiegen. Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche gesunken (1,1 %; Vorwoche: 1,5 %). Die Gesamt-ARE-Rate und -ILI-Rate liegen in der 41. KW 2021 im Bereich der Werte wie vor der COVID-19-Pandemie um diese Jahreszeit. Trotz des Rückgangs sowohl der ARE- als auch der ILI-Rate bei den 0- bis 4-Jährigen in der 41. KW im Vergleich zur Vorwoche sind sie für diese Jahreszeit besonders hoch.

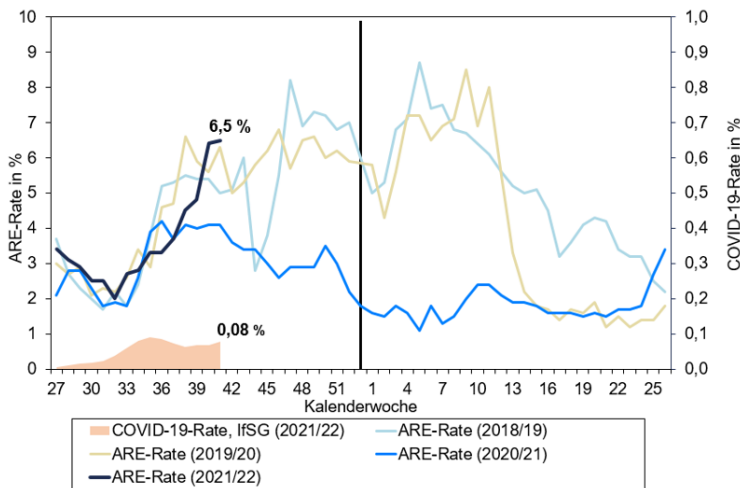
Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten für die 41. KW 2021 beruhen auf den Angaben von 6.507 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 417 eine ARE, 69 eine ILI (Datenstand: 19.10.2021). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Saisons 2018/19 bis 2021/22 sowie (zum Vergleich) die COVID-19-Rate von der 27. KW bis zur 41. KW 2021.

Die Gesamt-ARE-Rate liegt mit 6,5 % oder, auf 100.000 Einwohner bezogen, mit 6.500 ARE-Fällen in der 41. KW 2021 deutlich über dem Wert des Vorjahres (mit mehr Einschränkungen während der COVID-19-Pandemie). Insgesamt hat sich die ARE-Rate inzwischen an die der Jahre vor der Pandemie wieder angeglichen. Auch in den Jahren vor der Pandemie kam es im Herbst regelmäßig seit der 32. KW zu einem stetigen und z. T. starken Anstieg. Der kontinuierliche Anstieg seit der 32. KW 2021 hat sich in der 41. KW 2021 nicht fortgesetzt, die Gesamt-ARE-Rate ist im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. Hochgerechnet auf die Bevölkerung in Deutschland hatten rund 5,4 Millionen eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung (mit oder ohne Fieber) in der 41. KW 2021.

Die COVID-19-Rate wurde aus den nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Fällen mit SARS-CoV-2-Nachweis berechnet. In der Abbildung 1 ist zu beachten, dass die COVID-19-Rate in feinerer Skalierung dargestellt ist (zweite y-Achse auf der rechten Seite), um ihren im Trend teilweise abweichenden Verlauf im Vergleich zu den ARE-Raten besser zeigen zu können (Fläche in Abbildung 1; Stand der Meldedaten: 20.10.2021). Die Zahl der zuletzt (für die 41. KW 2021) übermittelten COVID-19-Neu-Infektionen liegt bei etwa 0,08 % der Bevölkerung oder, anders formuliert, bei rund 80 COVID-19-Fällen pro 100.000 Einwohner.

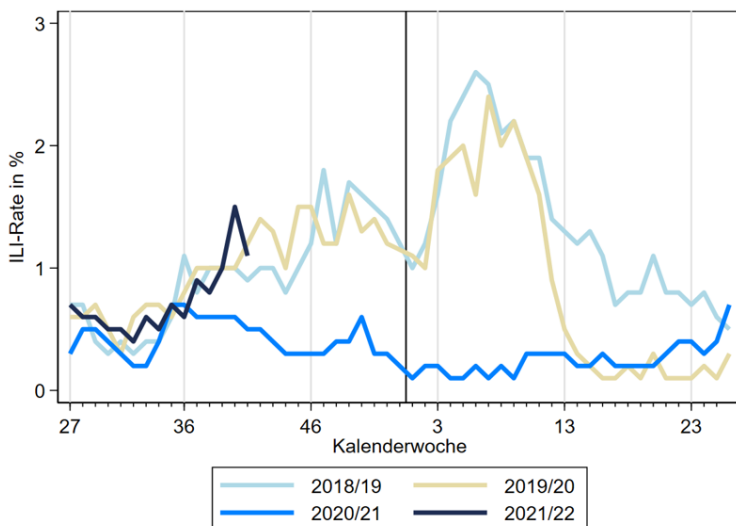
**Abbildung 1:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien, linke y-Achse) in den Saisons 2018/19 bis 2021/22 sowie die COVID-19-Rate in feinerer Skalierung (Anteil der durch PCR-Untersuchung bestätigten Fälle in Prozent der Bevölkerung; Fläche, rechte y-Achse), die aus den Meldedaten nach IfSG berechnet wurde, dargestellt seit der 27. KW 2021 (Stand Meldedaten: 20.10.2021). In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich (2018/19 bis 2021/22).

Der steigende Trend der Gesamt-ILI-Rate seit der 32. KW 2021 hat sich in der 41. KW 2021 nicht fortgesetzt. Mit 1,1 % in der 41. KW 2021 liegt sie im Bereich der Werte vor der Pandemie. Der Wert der aktuellen Berichtswoche entspricht 1.100 ILI-Fällen pro 100.000 Einwohner.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2018/19 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Raten im Saisonvergleich (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ARE-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Die Stabilität der Gesamt-ARE-Rate von der 40. zur 41. KW 2021 ist auf die unterschiedlichen Verläufe der ARE-Raten bei den Kindern und Erwachsenen zurückzuführen. Während die ARE-Rate bei den Erwachsenen gestiegen ist (grüne Linie, Abbildung 3, links), ist sie bei den 0- bis 14-jährigen Kindern gesunken (rote Linie, Abbildung 3, links). Die ARE-Rate der 0- bis 14-jährigen Kinder liegt deutlich über den Vorjahreswerten zur gleichen Zeit, nur in der Saison 2015/16 wurden ähnlich hohe Werte verzeichnet (nicht auf der Abbildung zu sehen). Die ARE-Rate bei den Erwachsenen befindet sich im Bereich wie vor der COVID-19-Pandemie zu dieser Jahreszeit. Werden die Altersgruppen feinteiliger betrachtet (Abbildung 3, rechts), ist festzustellen, dass die ARE-Rate bei den 0- bis 4-jährigen (rote Linie) und bei den 15- bis 34-jährigen im Vergleich zur Vorwoche gesunken ist. Die weiterhin hohe ARE-Rate bei den 0- bis 4-jährigen Kindern ist wahrscheinlich mit der weiter anhaltenden starken RSV-Zirkulation assoziiert (siehe auch

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/36_21.pdf und

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/38_21.pdf). Die ARE-Rate bei den 5- bis 14-jährigen

ist stabil geblieben. Ein Anstieg der ARE-Rate ist bei den 35- bis 39-jährigen und bei den ab 60-jährigen zu beobachten. In der 41. KW 2021 haben sieben der 16 Bundesländer Herbstferien (Quelle:

<https://www.schulferien.org/deutschland/feriendichte/2021>). Die Herbstferien können zu einer Reduktion der Kontakte

und somit auch zu einer Reduktion der Übertragungen akuter Atemwegsinfektionen beitragen.

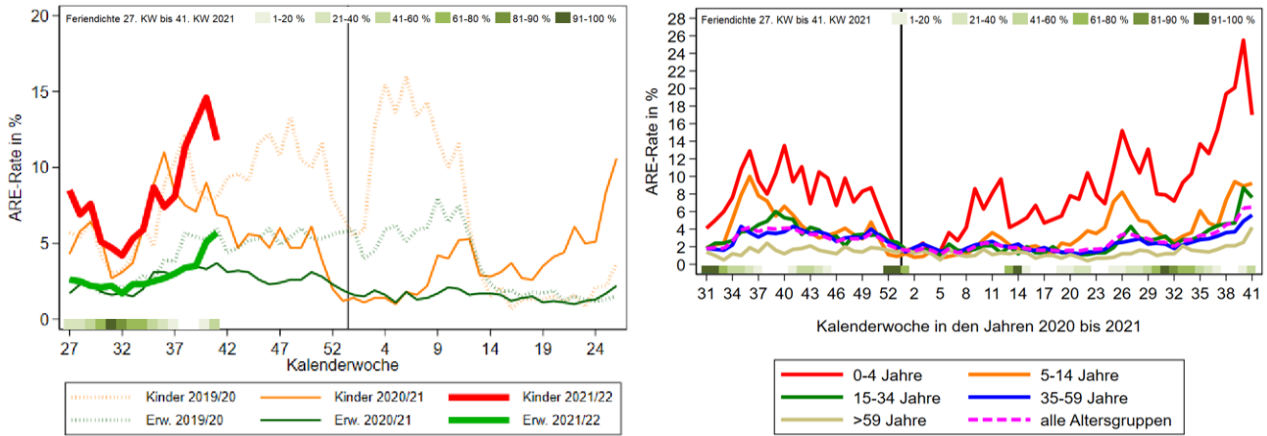


Abbildung 3:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel). Der Verlauf der Feriendichte ist von der 27. bis 41. KW 2021 dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 41. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Der Verlauf der Feriendichte ist von der 31. KW 2020 bis 41. KW 2021 dargestellt.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Raten im Saisonvergleich (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ILI-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Bei der Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE, bei der Fieber vorhanden sein muss) ist sowohl die ILI-Rate bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen gesunken. Die ILI-Rate der 0- bis 4-jährigen ist zwar gesunken, liegt aber weiterhin deutlich über den Vorjahreswerten zu dieser Zeit (Vorjahreswerte nicht auf der Abbildung gezeigt). Die hohen Werte sind wahrscheinlich mit der gegenwärtigen RSV-Zirkulation assoziiert. Ein Anstieg der ILI-Rate ist bei den über 60-jährigen zu beobachten.

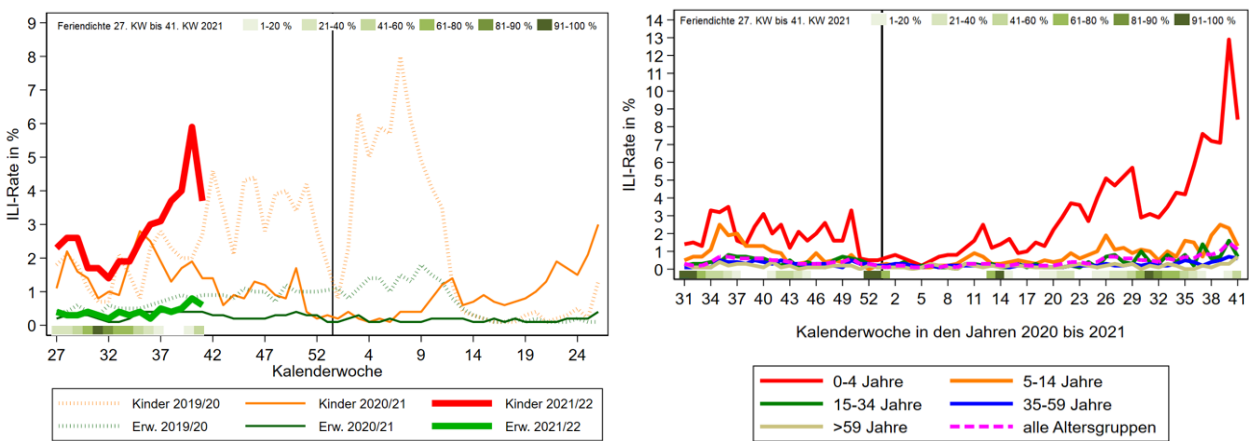


Abbildung 4:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel). Der Verlauf der Feriendichte ist von der 27. bis 41. KW 2021 dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 41. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Der Verlauf der Feriendichte ist von der 31. KW 2020 bis 41. KW 2021 dargestellt.

Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich in der 41. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt etwas weniger Arztbesuche wegen ARE registriert wurden. Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz liegen insgesamt etwas höher als in den Vorsaisons um diese Zeit. Laut AGI und gemäß den Ergebnissen der virologischen Untersuchungen im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wird die aktuelle ARE-Aktivität, wie in den letzten Wochen, durch eine ungewöhnlich starke Zirkulation von Respiratorischen Synzytialviren (RSV) bestimmt. Wie in den Vorjahren um diese Jahreszeit verursachen Rhinoviren zusätzlich viele Atemwegsinfektionen.

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in der 41. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche in allen Altersgruppen gesunken. Die Zahl der SARI-Fälle befindet sich jedoch in der Altersgruppe 0 bis 4 Jahre weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Bei 72 % der SARI-Fälle zwischen 0 und 4 Jahren wurde in der 41. KW 2021 eine RSV-Diagnose vergeben. Diese und weitere Informationen sind abrufbar auf der Homepage der AGI unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2021_2022/2021-41.pdf.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 41/2021; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/9109